



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



# Schicken Sie Ihre Idee ins Rennen!

Bundeswettbewerb Klimaschutz im Radverkehr



NATIONALE  
**KLIMASCHUTZ**  
INITIATIVE

# Der Bundeswettbewerb Klimaschutz im Radverkehr

Mehr Radwege für sicheres Vorankommen. Stellplätze mit Ladestationen für Pedelecs. Radkurier:innen, die Pakete transportieren. Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, schont das Klima – und weiß am besten, wo Verbesserungsbedarf besteht.

Mit dem Bundeswettbewerb Klimaschutz im Radverkehr fördert das Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative modellhafte Projekte, die die Radverkehrssituation in definierten Gebieten, wie zum Beispiel in Wohnquartieren, Gewerbegebieten und Dorfzentren, verbessern. Die Investitionszuschüsse helfen, die Fahrradmobilität attraktiver und sicherer zu machen und so den Radverkehrsanteil zu steigern.

Die Maßnahmen sollen Umwelt und Klima aktiv schützen und die Lebensqualität in diesen Gebieten erhöhen – zum Beispiel indem verkehrsbedingte Belastungen durch Schadstoffe und Lärm reduziert sowie die Treibhausgasemissionen vermindert werden.



# Ziele des Wettbewerbs

Das Bundesumweltministerium hat sich mit dem Wettbewerb zum Ziel gesetzt, die Radverkehrssituation in den definierten Gebieten zu verbessern – und damit einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz in Deutschland zu leisten.

Kommunen, Unternehmen sowie Einrichtungen und Vereinigungen in öffentlicher oder privater Trägerschaft sind eingeladen, sich mit ihren Modellprojekten zu bewerben.

## Die Projekte sollen

- integriert geplante Maßnahmen umfassen,
- modellhaft und kurzfristig umsetzbar sein,
- die Umwelt- und Lebensqualität steigern,
- dazu beitragen, Treibhausgasemissionen einzusparen,
- Vorbildcharakter haben und zur breiten Nachahmung animieren.

## Gemeinsames Engagement erwünscht

Klimaschutz ist immer eine gemeinsame Aufgabe von vielen. Daher ist die Kooperation zwischen den verschiedenen Akteuren – Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften, Unternehmen und Vereinen – für die Projektförderung wünschenswert. Vor Ort können auch mehrere Maßnahmen gefördert werden, zum Beispiel bei mehreren Akteuren oder in mehreren Handlungsfeldern.

# Förderungswürdige Maßnahmen

Gefördert werden investive Maßnahmen, die den Radverkehr dauerhaft stärken und die Umwelt- und Lebensqualität in definierten Gebieten, wie zum Beispiel in Wohnquartieren, Gewerbegebieten und Dorfzentren, verbessern. Dazu gehören auch Maßnahmen, die als Teilabschnitt innerhalb eines längerfristigen Projekts umgesetzt werden.

Es können unterschiedliche Themenbereiche aufgegriffen werden, wie zum Beispiel Alltagsmobilität, Tourismus, Wirtschaftsverkehr. Handlungsfelder sind dabei:

## **Installation von neuen Fahrradstellplätzen**

- Bau von modernen Radabstellanlagen: schnell und bequem zugänglich, sicher und witterungsgeschützt, barrierefrei
- Einrichtung von Stellplätzen mit Ladestationen für Pedelecs und E-Bikes

## **Neu- und Umgestaltung des Straßenraums für flüssigen Radverkehr**

- Einrichtung von neuen Fahrradstraßen durch Umgestaltung und/oder Ausweisung des Straßenraums – für mehr Platz und eine höhere Sicherheit beim Radfahren

## **Fahrradbasierte Transportdienstleistungen und Logistik**

- Etablierung von Lastenrad-Verleihsystemen, die den Transport auf das Fahrrad verlagern
- Umschlagsysteme für Logistik (Paketdepots)

## **Verbesserung des alltäglichen Radverkehrs**

- Aufbau von Fahrrad-Reparaturwerkstätten
- Informations- und Leitsysteme für den Radverkehr
- Maßnahmen zur Erhöhung der Sichtbarkeit und Nutzung von Fahrrädern

# Teilnahme- und Antragsberechtigung

Die Wettbewerbsteilnahme steht Kommunen (Gemeinden, Städte, Landkreise und kommunale Zusammenschlüsse), privaten und kommunalen Unternehmen sowie sonstigen Einrichtungen und Vereinigungen in öffentlicher sowie privater Trägerschaft offen. Dies umfasst auch Religionsgemeinschaften mit Körperschaftsstatus.

## Die zwei Stufen des Wettbewerbs

1

### Projektskizze einreichen

Reichen Sie bis zum **15. April 2016** eine Projektskizze ein. Sie umfasst die Maßnahmen insgesamt und diejenigen, die im Wettbewerb gefördert werden sollen. Wichtig dabei ist die Beschreibung des definierten Gebiets sowie die Darstellung aller beteiligten Akteure.

Aus allen eingereichten Projektskizzen bestimmt das Bundesumweltministerium diejenigen, die einen Förderantrag stellen können.

2

### Förderantrag stellen

Beantragen Sie bis zum **15. August 2016** die Förderung der investiven Maßnahmen und der begleitenden Aktivitäten. Im Falle eines Verbundprojektes sind mehrere Anträge auf Förderung zu stellen, das heißt für jedes Teilvorhaben ein Antrag von jedem Akteur.

Die Projektskizze und den Förderantrag senden Sie an:

**Projektträger Jülich (PtJ),**  
Klima (KLI), Forschungszentrum Jülich GmbH  
Zimmerstraße 26–27, 10969 Berlin

Telefon: 030 / 20 199 - 34 22

E-Mail: [ptj-ksi@fz-juelich.de](mailto:ptj-ksi@fz-juelich.de)

# Fördersätze und Förderbedingungen

Die investiven Maßnahmen werden mit bis zu 70 Prozent der förderfähigen Ausgaben unterstützt. Ergänzend zur Investitionsförderung werden begleitende Maßnahmen in angemessenem Umfang gefördert. Dazu zählen:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Motivation, Information und Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern
- Ingenieurdienstleistungen (die Förderhöhe ist auf höchstens fünf Prozent der förderfähigen Investitionen beschränkt)

Die Höhe der beantragten Förderung beträgt mindestens 200.000 Euro. Dabei kann ein Modellprojekt aus einem einzelnen Vorhaben oder als Verbund mit mehreren Teilvorhaben bestehen. Die Förderung von Unternehmen erfolgt auf Basis der De-minimis-Verordnung mit höchstens bis zu 200.000 Euro.

Nähere Informationen finden Sie unter:

**[www.klimaschutz.de/radverkehr](http://www.klimaschutz.de/radverkehr)**

## Termine und Fristen für Projektskizzen und Förderanträge

Reichen Sie Ihre Projektskizzen bitte bis zum 15. April 2016, Ihre Förderanträge bis zum 15. August 2016 ein. Projekte mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2018 werden bevorzugt berücksichtigt. Anträge auf Förderung sind unbedingt vor Beginn der Maßnahme(n) zu stellen.

## Die Nationale Klimaschutzinitiative

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen und Bildungseinrichtungen.



# Impressum

## Herausgeber

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

Referat Öffentlichkeitsarbeit · 11055 Berlin

E-Mail: [service@bmub.bund.de](mailto:service@bmub.bund.de) · Internet: [www.bmub.bund.de](http://www.bmub.bund.de)

## Redaktion

BMUB, Referat KI I 2

Projektträger Jülich, Dr. Adrian Saupe

## Gestaltung

Tinkerbelle GmbH, Berlin

## Druck

Silber Druck oHG, Niesetal

## Bildnachweise

Titel: Corbis/2/Yagi Studio | S. 2: Ben van Skyhawk | S. 6: Getty Images/Kristian Sekulic

## Stand

Februar 2016

## 1. Auflage

4.000 Exemplare

## Bestellung dieser Publikation

Publikationsversand der Bundesregierung

Postfach 48 10 09 · 18132 Rostock

Tel.: 030 / 18 272 272 1 · Fax: 030 / 18 10 272 272 1

E-Mail: [publikationen@bundesregierung.de](mailto:publikationen@bundesregierung.de)

Internet: [www.bmub.bund.de/bestellformular](http://www.bmub.bund.de/bestellformular)

## Hinweis

Diese Publikation ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Gedruckt auf Recyclingpapier.